Japan in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **6 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

HOCHPARTERRE NR.5, MAI 1993



Design in Japan zum Beispiel für ein Formular der privatisierten Paketpost

FUNDE

DER WALL MUSS WEG 6

STADTWANDERER 7

DREI NEUE LEUCHTEN 8

JAKOBSNOTIZEN 9

HAU DEN LUKAS

WER PFLEGT DIE DENKMALPFLEGE? Architekten hoffen auf den Befreiungsschlag. 14

TITELGESCHICHTE

JAPAN: Graphik, Produktdesign, Spielzeug und Innenarchitektur im Spannungsfeld von Tradition und moderner Technologie. 25

BRENNPUNKTE

DAS PHÄNOMEN GISEL: Irma Noseda interviewte Leute, die mit dem Architekten Gisel zu tun hatten und haben. 16

DER MONOBILL UND DAS GESCHÄFT: Eine Idee fällt Geschäftsinteressen zum Opfer. 45

PER TANDEM NACH DEUTSCHLAND: Zwei Schweizer Möbelfirmen auf dem deutschen Markt. 46

ESSAY

ZWISCHEN DIOTIMAS SALON UND KÖNIG BLAUBARTS SCHLOSS: Die irakische Architektin Zaha Hadid. 48

WETTBEWERB

BLOCKRAND AM STADTRAND: Berns Stadterweiterung nach Westen. 58

BÜCHER 56

KOMMENDES 57

HAUS UND HOF

VIELFALT AN DER ZAPFSTELLE: Am Brünneli gibt es heute mehr als blaue und rote Punkte. 60

TITELBILD: PACO CARRASCOSA, PETER EBERHARD

EDITORIAL

Japan in Zürich

Seit es Hochparterre gibt, war Japan immer wieder Thema. Wir berichteten über Technologie, Design und Architektur ebenso wie über die schlimmen Praktiken japanischer Holzfällertrupps im Regenwald. Für Belange der Gestaltung ist Japan faszinierend, weil da in den Bereichen Consumer Electronics, Automobil, neue Medien und Technologien unangefochten der Ton angegeben wird, der dann weltweit die Musik bestimmt. Für die Theorie von Architektur und Design ist interessant, wie in Japan Tradition und Neuerung zu einer Erfolgsgeschichte gezwirnt wird: zum Beispiel in der hervorragenden japanischen Plakatgraphik oder im Design von geometrischem Spielzeug. Beides sind Themen in diesem Heft ab Seite 26, das ein Beitrag ist zu den Junifestwochen in Zürich, die sich dieses Jahr mit japanischer Kultur befassen. In den Museen und auf den Strassen der Stadt werden Facetten dieses Landes gezeigt. Unsere Reportage ist Teil eines Projektes der Zürcher Graphik- und Designgruppe «FAW, Atelier am Wasser AG», die ein Panorama japanischer Alltagskultur auf Zürichs Plätzen und Gassen zeigen wird.

Japan wird weiterhin Thema sein. Wen diese Kontinuität interessiert, kann den Abo-Coupon ausfüllen und einschicken:

☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 93.-* Franken. Die ersten beiden Nummern sind gratis.

445

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an: HOCHPARTERRE c/o Gasser AG, Postfach, 7007 Chur, oder Telefon 01 / 811 17 17

*PREIS INLAND '93